

# LITERATURCLUB

ГЛЕКУ ВСТОВ

2024

5054

Dienstag  
27. Februar  
19.30 Uhr



KIRCHGEMEINDE  
GRAFENRIED-LIMPACH



Foto: luxuz. / Quelle: Photocase

Sie lesen gerne und möchten mit anderen über das Gelesene ins Gespräch kommen?  
Dann sind Sie genau richtig in unserem Literaturclub, der sich 4 Mal jährlich am  
Dienstagabend um 19:30 Uhr im Kirchgemeindehaus trifft.  
Herzlich willkommen sagen Adrian Vögeli und Rose Gerber Schlegel.

In gemütlichem Rahmen diskutieren wir das gelesene Buch. Mal ist es Tiefsinniges,  
mal Heiteres, oder Literatur über Gott und die Welt, über das Leben und die Liebe,  
Romane, Philosophisches usw. Die Teilnehmer bringen jeweils ihre Lesevorschläge  
direkt am Literaturclub-Abend vor und das nächste Buch wird dann demokratisch  
gewählt.

**Die Lektüre für das nächste Treffen:**

**Tamar Noort**

**«Die Ewigkeit ist ein guter Ort»**

**(Infos s. Rückseite).**

**Weitere Daten im 2024:**

14. Mai / 13. August / 12. November

**Rose Gerber Schlegel | 031 767 75 71 | [schlegel.gerber@bluemail.ch](mailto:schlegel.gerber@bluemail.ch)**

**[www.hallokirche.ch](http://www.hallokirche.ch)**

**Tamar Noort**  
**«Die Ewigkeit ist ein guter Ort»**  
**Verlag Rowohlt Taschenbuch, 304 Seiten**  
**ISBN 978-3-499-00793-4**



## Tamar Noort

Tamar Noort, geboren 1976 in Göttingen, ist in den Niederlanden aufgewachsen. Sie studierte Kunst- und Medienwissenschaften sowie Anglistik in Oldenburg und Newcastle upon Tyne und hat die Masterclass Non-Fiction an der Internationalen Filmschule Köln absolviert. Seit 2009 macht sie Dokumentationen für ZDF, Arte und 3sat mit dem Schwerpunkt Wissenschaft. Für einen Auszug aus ihrem Debüt «Die Ewigkeit ist ein guter Ort» gewann sie 2019 den Hamburger Literaturpreis. Sie war Stipendiatin im Writers' Room Hamburg und in den Künstlerhäusern Worpswede. Tamar Noort lebt in der Nähe von Lüneburg.



## «Die Ewigkeit ist ein guter Ort»

«Ein literarisches Schmuckstück.» (Ewald Arenz) – Eine Geschichte über Festhalten und Loslassen, Himmel und Erde und das, was dazwischen ist. Elke ist eine junge Pastorin, die in Köln arbeitet. Als sie eines Tages einer alten Dame am Sterbebett das Vaterunser sprechen soll, kommt ihr kein Wort über die Lippen. Sie hat den Text vergessen, und zwar sämtlicher Gebete.

Ist das Gottdemenz?

Elke beschliesst, in die norddeutsche Provinz zu fahren, an den Ort ihrer Kindheit. Doch auch nach all den Jahren fühlt es sich seltsam an, mit ihren Eltern am Esstisch zu sitzen, wenn der vierte Platz leer bleibt. Elke trifft Eva wieder, die ehemalige Freundin ihres Bruders, der damals zu weit auf den See hinausschwamm. Und während sie am Ufer sitzt und aufs Wasser schaut, ahnt Elke, wo sie beginnen muss, nach den verloren gegangenen Worten zu suchen.

Tamar Noort gewann mit diesem Debüt voller Leichtigkeit und Tiefe, wortgewandt und fantasievoll, den Hamburger Literaturpreis.